Luzern

Autor(en): **Kaufmann, O.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **94 (1911)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lichen *Buchenwaldes auf Kunkels*, Gemeinde Tamins, besorgt sein, brachte uns von Herrn Forstinspektor *Enderlin* in Chur die Aufklärung, dass nach den Erhebungen des Forstamts Tamins eine Gefährdung jenes Buchenwaldes ausgeschlossen und es daher unnötig sei, sich mit einer Eingabe an die Gemeinde zu wenden.

Anlässlich der geplanten Bahnhoferweiterung der S. B. B. in *Chur*, bei welcher zwecks einer Strassenkorrektion der prachtvolle *Nussbaum « Antistes »* an der Plessurstrasse (nach der Tradition 1791 von Antistes Kind gepflanzt) beseitigt werden soll, nahmen wir die Gelegenheit wahr, uns in einer, von Herrn Ingenieur *Gust. Bener* angeregten Eingabe an den Bundesrat für die Erhaltung eines der grössten und stattlichsten Nussbäume in Graubünden zu verwenden. Zudem richteten wir an den Bündner Kleinen Rat das Gesuch, den § 5 unseres Pflanzenschutzgesetzes, laut welchem die Behörde zum Schutze besonders schöner und interessanter Bäume etc. besondere Vorschriften aufstellen kann, in diesem Falle anzuwenden. Ob diese Gesuche bei den massgebenden Behörden Erfolg haben, ist uns zur Zeit nicht bekannt.

Im Sommer 1910 bereiste der Präsident der Bündner Naturschutzkommission auf den Wunsch und mit Unterstützung der Zentralkommission die Reservationsgebiete in *Val Cluoza* und den *Scarltälern* samt *Val Plavna*. Die von ihm in der grossartigen Gebirgswelt gewonnenen Eindrücke wurden zum Zwecke einer allgemeinen Bekanntmachung dieser Gegenden in den Artikeln « Eine Wanderung im ersten Schweizerischen Nationalpark » (Sonntagsbeilage der « Zürcherpost » vom 27. Nov. 1910) und « Die Scarltäler » (Feuilleton des « Freien Rhätier » vom 31. Jan. und 1—4 Febr. 1911) festgehalten.

Einige Mitglieder unserer Kommission bemühten sich um die Werbung von Zuzug für den *Schweiz. Naturschutzbund*. Die Propaganda unter den Schülern der bündnerischen *Kantonsschule* hat ca. 40 neue Mitglieder für den Verein ergeben.

Chur, Juni 1911.

Im Namen der Naturschutzkommission Graubündens
Der Präsident :
Chr. Tarnuzzer.

Luzern

In der Berichtsperiode beschränkte sich die Tätigkeit der Kommission auf die Erwerbung des Forrenmooses im Eigental. Bezügliche Verhandlungen mit den Eigentümern und mit der Schweiz. Naturschutz-

kommission sind im Gange, doch ist ein endgültiger Abschluss noch nicht erfolgt.

Von den übrigen, früher gemeldeten Zielen unserer Kommission konnten keine weiter verfolgt werden.

Im Namen der luzernischen Naturschutzkommission
Der Präsident:
O. Kaufmann.

Neuchâtel.

Depuis notre dernier rapport annuel, nous avons eu le très grand regret de perdre l'un de nos membres, M. le Dr Paul Godet, décédé au commencement du mois de mai. Par contre notre commission a été renforcée par la nomination de M. le Dr Paul Vouga, professeur, conservateur du Musée archéologique. Notre grande préoccupation a été celle de la *protection de la flore.* Toutefois le résultat des diverses enquêtes, faites par les membres botanistes de notre commission, nous a démontré qu'aucune de nos plantes rares n'est en diminution. Nous avons néanmoins réitéré nos démarches auprès des autorités compétentes en vue de réclamer une législation spéciale, qui aurait pu prévoir en outre la création d'une patente à exiger des herboristes et industriels. Il eut fallu recourir pour cela à une votation du Grand Conseil, ce qui n'est pas facile à réaliser avec succès. C'est pourquoi, étant donné la position du canton de Neuchâtel, nous avons jugé opportun d'attendre le résultat du canton de Vaud, afin de nous adapter à la forme des prescriptions de celui-ci, et nous en servir efficacement comme argument à faire valoir à l'appui de nos propositions. En attendant nous avons toutefois décidé à agir préventivement sur l'opinion par des conférences, des affiches et des articles de journaux; cherchant plus particulièrement à intéresser le public des écoles à la question de la protection des plantes et des fleurs.

D'un autre côté, nous avons continué nos efforts en faveur de la *Ligue pour la protection de la nature* (Naturschutz) et nous avons été heureux d'apprendre qu'à la fin de février notre canton comptait 42 membres à vie et 206 membres annuels.

La conférence donnée le 17 mars à l'Aula de l'Université, par MM. les professeurs Schardt et Spinner, sur la protection de la nature et le Parc National, aura certainement contribué à augmenter encore le nombre des personnes s'intéressant à cette question si actuelle et si urgente.

Au nom de la Commission,
Le Secrétaire:
Maurice Borel.